

# Ostergruß des KAR

An Ostern feiern wir Christen die Auferstehung Jesu. Ostern ist vor Pfingsten und Weihnachten der höchste Feiertag der Katholischen Kirche.

Am Sonntagmorgen kommen einige Frauen, Anhängerinnen Jesu, zum Grab. Plötzlich erscheint ihnen ein Engel, der die frohe Botschaft verkündet: Jesus ist auferstanden. Das Grab ist leer.

Die Auferstehung Jesu ist jedoch nicht als wundergleiche Totenerweckung zurück in das irdische Leben zu verstehen. Der auferstandene Christus erscheint – so die Erzählungen der Evangelien – in einem verwandelten Leib und ist als solcher nicht unmittelbar zu erkennen.

Die Jünger Jesu gewinnen aus dem leeren Grab und vielen Erscheinungen die feste Überzeugung, dass Jesus wirklich auferstanden ist. Dieses Zeugnis über den Tod und die Auferstehung Jesu wurde von den Evangelisten in den Evangelien aufgeschrieben.

Wir Christen glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist. Das bedeutet, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist. Am Kreuz erleidet er unvorstellbare Qualen aus Liebe zu den Menschen, die ihn verraten haben. Doch Jesus besiegt am Ende den Tod.

Auch wenn die Menschen immer noch sterben müssen, hat der Tod nicht mehr das letzte Wort. Wir Christen glauben, dass auch wir selbst zu einem neuen Leben bei Gott auferstehen. Mit der Auferstehung Christi feiern wir daher auch die Hoffnung auf unsere eigene „Auferstehung“ nach dem Tod. Die Auferstehung Jesu wird zur Geburtsstunde des Christentums.

„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“

Und Jesus hat uns durch Kreuz und Auferstehung das Licht des Glaubens gebracht.

Ihnen Allen ein frohes und gesegnetes Osterfest in der Freude der frohen Botschaft des Auferstandenen!

Ihr Hans-Georg Kregel  
Sprecher des Vorstandes des KAR-Ruhr

